



**AdMaE**  
öffentlich-universelles Recht  
Globalrechtgemeinschaft  
im originär-prärogativen Naturrecht  
(analog Präambel, Art. 1, 25, 140 GG)  
**Rechtamt der menschen**  
Ichag.me, [SLO-2252 DORNAVA]  
**Rechtamt**  
**Bielfeldtweg 26, [D-21682] STADE**  
**Amt der Menschen auf Erden**  
Franz - Josef - Straße 11, Postfach 28  
[A - 8700] Leoben  
amtdermenschenauferden@gmail.com  
[www.menschenrecht-austria.at](http://www.menschenrecht-austria.at)

## **Amt der Menschen auf Erden [AdM aE]**

**AdMaE - GdM Franz-Josef-Straße 11, [A-8700] Leoben**

**Chefankläger der Firma Österreich**  
**z.H. DIETMAR MÜHLBÖCK**  
**Krehbachgasse 7c,**  
**6410 Telfs**  
**Fax: 0512 219921 1650**

**AdMaE, 06.06.2016**

**zu Rechtdurchsetzung ICHR- 0215-wvS-00000002-010,**  
**UN-Résolution A/RES/217, UN-Doc. 217/A-(III) 56/83 zu ILC gemäß Art. 73 UN-Charta**

**Art. 9 B-VG nach natürlich-völkerrechtlichem Vertrag**  
**Art. 1, 125, 127 im Vertrag 0.518.42 genfer Konvention**  
**Art. 1, 142, 144 im Vertrag 0.518.51 genfer Konvention**

**Wertgeschätzte Damen und Herren der jP. , DIETMAR MÜHLBÖCK!**

hiermit wird bestätigt, dass die j.P. werner, dem AdMaE beigetreten ist und nach § 38 ABGB,  
von Ihrem Gesetz, Recht, Ordnung u.o.ä. als immun betrachtet werden muss.

**Begründung:**

- unzweifelhafte Unterwerfung der 47 jP. Mitgliedsstaaten des Europarates durch Erkennung in  
öffentlicher Feststellung **ECHR 75529/01 SÜRMELI**
- (Art. 19 (3) Grundrecht, Art. 25 Grundgesetz, Art. 53 EMRK, Art. 6 EGBGB)

**Diese umfassende Grundrechtsberechtigung gilt auch für die j.P. werner da diese auch  
der jP. Europäischer Gerichtshof für Menschenrecht beigetreten ist.**

**Darum richten wir, alle weiteren Forderungen an das AMT der Menschen zu richten.**

**Ich, werner, spreche für alle menschen, zur Abwendung von Gefährdungshandlungen  
und für die Beendigung seiner / ihrer Drohungen eine Obligation in Höhe von  
666.666.666.666.- Euro, gegen Herrn / Frau DIETMAR MÜHLBÖCK, sofort  
vollstreckbar aus.**

Wie ich den Herren/ Frau, DIETMAR MÜHLBÖCK schriftlich bereits mitteilte, dass er / sie  
seine Vorbehalte und Handlungen unterlassen solle. Leider ist die nicht geschehen.

**ADMAE - GdM Franz - Josef - Straße 11, A - 8700 Leoben**  
Österreich

Grundlagen StGBI. Nr. 139/1918 vom 19.12.1918 Deutsch -

**Regulierungsakt HK vom 05.10.1961, WüD vom 18/24.04.1961, §§ 18-20 GVG, § 2 VwVfG, § 40 VwGO**

Beweisurkunden: Landesnotar Johst Matthies, Tostedt, Urkunde 113/2009 IZMR, Landgericht STADE, Apostille 9191 a 85 - 15 /2014  
Landesnotar Johst Matthies, Tostedt, Urkunde 114/2009 - ZEB, Landgericht STADE, Apostille 9191 a 85 - 16 /2014  
Landesnotar Ralf Grosser, Tostedt, Urkunde 139/2013 - GdM, Landgericht STADE, Apostille 9191 a 84 - 9 /2013  
Bezirksgericht Schwarz, 870 G 197/15b - 1 - ADMAE, Bezirksgericht Schwarz, Apostille ZL 1 Jv 5423 - 2/15 h

**Darum richten wir, alle weiteren Forderungen an das Amt der Menschen auf Erden, zu richten.**

### **Zuständigkeit für den kategorischen Vollzug der völkerrechtlichen Abkommen**

Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten genfer Abkommen 0.518.51

Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten genfer Abkommen 0.518.51

Genfer Abkommen über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten

Abgeschlossen in Genf am 12. August 1949 Von der Bundesversammlung genehmigt am 17.

März 1950 Schweizerische Ratifikationsurkunde hinterlegt am 31. März 1950 In Kraft

getreten für die Schweiz am 21. Oktober 1950 (Stand am 18. Juli 2014)

Die unterzeichneten Bevollmächtigten der Regierungen, die an der vom 21. April bis 12.

August 1949 in Genf zur Ausarbeitung eines Abkommens für den Schutz der Zivilpersonen in

Kriegszeiten versammelten diplomatischen Konferenz vertreten waren, haben folgendes

vereinbart: (<https://www.admin.ch/opc/de/classifiedcompilation/19490188/201407180000/0.518.51.pdf>)

## **Teil 1**

### **Allgemeine Bestimmungen**

#### **Art. 1**

Die Hohen Vertragsparteien verpflichten sich, das vorliegende **Abkommen unter allen Umständen einzuhalten und seine Einhaltung durchzusetzen.**

## **Teil IV**

### **Vollzug des Abkommens / Abschnitt / Allgemeine Bedingungen**

#### **Art. 142**

Unter Vorbehalt der Maßnahmen, die die Gewahrsam Staaten für unerlässlich erachten, um

ihre Sicherheit zu gewährleisten oder jedem andern vernünftigen Erfordernis zu begegnen,

sollen sie den **religiösen Organisationen, Hilfsgesellschaften oder jeder andern, den**

**geschützten Personen Hilfe bringenden Körperschaften die beste Aufnahme gewähren.**

**Sie sollen ihnen wie auch ihren gebührend akkreditierten Delegierten alle notwendigen**

**Erleichterungen gewähren, damit sie die geschützten Personen besuchen,** Hilfssendungen

und für Erziehungs-, Erholungs- oder Religionszwecke dienende Gegenstände irgendwelcher

Herkunft an sie verteilen oder ihnen bei der Gestaltung der Freizeit innerhalb der

Internierungsorte helfen können. Die genannten Gesellschaften oder Organisationen können

auf dem Gebiete des Gewahrsamsstaates oder in einem andern Land gegründet werden oder

aber internationalen Charakter haben. Der Gewahrsamsstaat kann die Anzahl der

Gesellschaften und Organisationen, deren Delegierte ermächtigt sind, ihre Tätigkeit auf

seinem Gebiet und unter seiner Aufsicht auszuüben, begrenzen; durch eine solche

Begrenzung darf jedoch die wirksame und ausreichende Hilfeleistung an alle geschützten

Personen nicht behindert werden. Die besondere Stellung des Internationalen Komitees vom

Roten Kreuz auf diesem Gebiete soll jederzeit anerkannt und respektiert werden.

#### **Art. 144**

Die Hohen Vertragsparteien verpflichten sich, in Friedens- und in Kriegszeiten den Wortlaut

des vorliegenden Abkommens in ihren Ländern im weitest möglichen Ausmaß zu **verbreiten**

**und insbesondere sein Studium in die militärischen und wenn möglich** zivilen

Ausbildungsprogramme aufzunehmen, damit die Gesamtheit der Bevölkerung seine

Grundsätze kennen lernen kann. Die zivilen, militärischen, polizeilichen oder andern

Behörden, die in Kriegszeiten eine Verantwortung in Bezug auf geschützte Personen

übernehmen, müssen den Wortlaut des Abkommens besitzen und über dessen Bestimmungen

besonders unterrichtet werden.

Um weitere rechtswidrige Handlungen oder ähnliches von Ihrer Seite zu vermeiden, bitte ich Sie meine Dritt- und Direktrechte nach den völkerrechtlichen Verträgen in Art. 142 Genfer Konvention IV nicht durch rechtswidrige Handlungen zu verletzen, denn der delegierte **Menschenrechtskommissar/in Werner vom Amt der Menschen**, genießt für die beste Aufnahme die Vorrechte der Immunität. Das Amt für Menschenrechte ist für den Vollzug des Völkerrechtes zuständig, und Ich bin Vollzugsbeamter im Völkerrecht.

### **völkerrechtliche Schutzvereinbarungen:**

UN-RES A/66/462/Add.2, UN-RES 43/225, UN-A/RES/66/164, UN-A/RES/53/144,  
UN-A/RES/53/625/Add. 2, UN-DOC A/C.5/43/18 sowie  
UN-Resolution A/RES/217, UN-Doc. 217/A-(III) 56/83 zu ILC gemäß Art. 73 UN-Charta

**AEMR = Allgemeine Erklärung der Menschenrechte v. 10.12.1948**

**IPBPR = Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte v. 19.12.1966**

**EMRK = Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten v. 4.11.1950**

**EcoSoC = Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte v. 19.12.1966**

### **Nichtwollen, Nichtkönnen, Nichtmüssen zum Nichtwissen**

kann im Gefahrenbereich der Beweislast nicht wirksam in den Behörden organisiert werden.

Ein aus dem Corpus iuris civilis (D. 50, 17, 54) stammender Rechtsgrundsatz lautet:

**Nemo plus iuris transferre potest quam ipse habet!**  
**Niemand kann mehr Recht übertragen, als er selbst hat!**

ist rechtgültig. Auf die Gültigkeit des Grundsatzes - **"Nemo plus iuris transferre potest quam ipse habet"** vor dem Hintergrund, dass die österreichische (Zivil)Rechtsordnung vom römischen Recht geprägt ist, hat auch der zitierte römisch-rechtliche Rechtsgrundsatz "nemo plus iuris transferre potest quam ipse habet" aus dem Corpus iuris civilis (D. 50, 17, 54) noch heute Bedeutung. Hiernach kann im Grundsatz niemand mehr Recht übertragen, als er selbst hat.

Als Obligation (von lateinisch obligare „anbinden, verpflichten“) bezeichnet man im Recht ein Schuldverhältnis zur Person oder eben zu Personen. Derjenige, der schuldet, wird dabei als Schuldner bezeichnet, derjenige, dem geschuldet wird, als Gläubiger. Eine Obligation entsteht durch

- **aus einem Vertrag,**
- **aus unerlaubter Handlung und**
- **aus ungerechtfertigter Bereicherung.**

Aus diesem Grund dürfen Wir eine Obligation wegen Verletzung der Individualrechte richten, um

1. den Verantwortlichen für sein Verhalten zu bestrafen (Repression),
2. ihn davon abzuhalten, erneut dieses rechtswidrige Verhalten fort zu setzen (Spezialprävention) und
3. auch andere davon abzuhalten (Generalprävention).

## Auszug aus dem Völkerstrafgesetz

### § 8 Kriegsverbrechen gegen Personen

(1) Wer im Zusammenhang mit einem internationalen oder nichtinternationalen bewaffneten Konflikt

1. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person tötet,
2. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person als Geisel nimmt,
3. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person grausam oder unmenschlich behandelt, indem er ihr erhebliche körperliche oder seelische Schäden oder Leiden zufügt, insbesondere sie foltert oder verstümmelt,
4. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person sexuell nötigt oder vergewaltigt, sie zur Prostitution nötigt, der Fortpflanzungsfähigkeit beraubt oder in der Absicht, die ethnische Zusammensetzung einer Bevölkerung zu beeinflussen, eine unter Anwendung von Zwang geschwangerte Frau gefangen hält,
5. Kinder unter 15 Jahren für Streitkräfte zwangsverpflichtet oder in Streitkräfte oder bewaffnete Gruppen eingliedert oder sie zur aktiven Teilnahme an Feindseligkeiten verwendet,
6. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person, die sich rechtmäßig in einem Gebiet aufhält, vertreibt oder zwangsweise überführt, indem er sie unter Verstoß gegen eine allgemeine Regel des Völkerrechts durch Ausweisung oder andere Zwangsmaßnahmen in einen anderen Staat oder in ein anderes Gebiet verbringt,
7. gegen eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person eine erhebliche Strafe, insbesondere die Todesstrafe oder eine Freiheitsstrafe verhängt oder vollstreckt, ohne dass diese Person in einem unparteiischen ordentlichen Gerichtsverfahren, das die völkerrechtlich erforderlichen Rechtsgarantien bietet, abgeurteilt worden ist,
8. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person in die Gefahr des Todes oder einer schweren Gesundheitsschädigung bringt, indem er
  - a) an einer solchen Person Versuche vornimmt, in die sie nicht zuvor freiwillig und ausdrücklich eingewilligt hat oder die weder medizinisch notwendig sind noch in ihrem Interesse durchgeführt werden,
  - b) einer solchen Person Gewebe oder Organe für Übertragungszwecke entnimmt, sofern es sich nicht um die Entnahme von Blut oder Haut zu therapeutischen Zwecken im Einklang mit den allgemein anerkannten medizinischen Grundsätzen handelt und die Person zuvor nicht freiwillig und ausdrücklich eingewilligt hat, oder
  - c) bei einer solchen Person medizinisch nicht anerkannte Behandlungsmethoden anwendet, ohne dass dies medizinisch notwendig ist und die Person zuvor freiwillig und ausdrücklich eingewilligt hat, oder
9. eine nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Person in schwerwiegender Weise entwürdigend oder erniedrigend behandelt,

wird in den Fällen der Nummer 1 mit lebenslanger Freiheitsstrafe, in den Fällen der Nummer 2 mit Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren, in den Fällen der Nummern 3 bis 5 mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren, in den Fällen der Nummern 6 bis 8 mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren und in den Fällen der Nummer 9 mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft.

(2) Wer im Zusammenhang mit einem internationalen oder nichtinternationalen bewaffneten Konflikt einen Angehörigen der gegnerischen Streitkräfte oder einen Kämpfer der gegnerischen Partei verwundet, nachdem dieser sich bedingungslos ergeben hat oder sonst außer Gefecht ist, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren bestraft.

(3) Wer im Zusammenhang mit einem internationalen bewaffneten Konflikt

1. eine geschützte Person im Sinne des Absatzes 6 Nr. 1 rechtswidrig gefangen hält oder ihre Heimschaffung ungerechtfertigt verzögert,
2. als Angehöriger einer Besatzungsmacht einen Teil der eigenen Zivilbevölkerung in das besetzte Gebiet überführt,

3. eine geschützte Person im Sinne des Absatzes 6 Nr. 1 mit Gewalt oder durch Drohung mit einem empfindlichen Übel zum Dienst in den Streitkräften einer feindlichen Macht nötigt oder
4. einen Angehörigen der gegnerischen Partei mit Gewalt oder durch Drohung mit einem empfindlichen Übel nötigt, an Kriegshandlungen gegen sein eigenes Land teilzunehmen, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren bestraft.

(4) Verursacht der Täter durch eine Tat nach Absatz 1 Nr. 2 bis 6 den Tod des Opfers, so ist in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 die Strafe lebenslange Freiheitsstrafe oder Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren, in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 3 bis 5 Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren, in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 6 Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren. Führt eine Handlung nach Absatz 1 Nr. 8 zum Tod oder zu einer schweren Gesundheitsschädigung, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren.

(5) In minder schweren Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren, in minder schweren Fällen des Absatzes 1 Nr. 3 und 4 und des Absatzes 2 Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr, in minder schweren Fällen des Absatzes 1 Nr. 6 und des Absatzes 3 Nr. 1 Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren.

(6) Nach dem humanitären Völkerrecht zu schützende Personen sind

1. im internationalen bewaffneten Konflikt: geschützte Personen im Sinne der Genfer Abkommen und des Zusatzprotokolls I (Anlage zu diesem Gesetz), namentlich Verwundete, Kranke, Schiffbrüchige, Kriegsgefangene und Zivilpersonen;
2. im nichtinternationalen bewaffneten Konflikt: Verwundete, Kranke, Schiffbrüchige sowie Personen, die nicht unmittelbar an den Feindseligkeiten teilnehmen und sich in der Gewalt der gegnerischen Partei befinden;
3. im internationalen und im nichtinternationalen bewaffneten Konflikt: Angehörige der Streitkräfte und Kämpfer der gegnerischen Partei, welche die Waffen gestreckt haben oder in sonstiger Weise wehrlos sind.

#### § 9 Kriegsverbrechen gegen Eigentum und sonstige Rechte

(1) Wer im Zusammenhang mit einem internationalen oder nichtinternationalen bewaffneten Konflikt plündert oder, ohne dass dies durch die Erfordernisse des bewaffneten Konflikts geboten ist, sonst in erheblichem Umfang völkerrechtswidrig Sachen der gegnerischen Partei, die der Gewalt der eigenen Partei unterliegen, zerstört, sich aneignet oder beschlagnahmt, wird mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren bestraft.

(2) Wer im Zusammenhang mit einem internationalen bewaffneten Konflikt völkerrechtswidrig anordnet, dass Rechte und Forderungen aller oder eines wesentlichen Teils der Angehörigen der gegnerischen Partei aufgehoben oder ausgesetzt werden oder vor Gericht nicht einklagbar sind, wird mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren bestraft.

.....

Ich, werner **spreche für alle menschen**, zur Abwendung von Gefährdungshandlungen und für die Beendigung seiner / ihrer Drohungen eine **Obligation in Höhe von 666.666.666.666.-Euro**, gegen Herrn / Frau DIETMAR MÜHLBÖCK, sofort vollstreckbar aus.

Wie ich den Herren/ Frau, DIETMAR MÜHLBÖCK schriftlich bereits mitteilte, dass er / sie seine Vorbehalte und Handlungen unterlassen solle. Leider ist die nicht geschehen.

Auch das IV Genfer Abkommen konnte nicht vorgezeigt werden bzw. ist den handelnden j.P. bekannt.

#### Pacta sunt servanda

#### **Konfusions- und Durchscheinargumentation**

können sie nicht grundrechtverpflichtet und gleichzeitig grundrechtberechtigt sein. Mit dieser Lüge werden innerhalb der öffentlichen Rechtsordnung die privaten Gewalttaten begangen, so daß eine Obligationspflicht besteht. Sie werden als Auftraggeber der völkerrechtlichen und

öffentlichen Rechtsverletzung im ordentlichen Schuldverhältnis ordere publik aufgefordert, binnen **Frist bis zum 09.06.2016 - 24:00** Uhr die Grundrechtberechtigung der

**j.P. Chefankläger der Firma Österreich**  
**j.P. DIETMAR MÜHLBÖCK**

nachzuweisen, da sie als Gläubiger auftreten, obwohl Rechtobjekte und Rechtssubjekte nur Schuldner und keine Gläubiger sein können, denn Recht ist eine geistiglebendige Wissen schafft. Wir erkennen die Bedrohung durch die jP. DIETMAR MÜHLBÖCK als einen Konflikt an, da die juristische Person DIETMAR MÜHLBÖCK und Mitarbeiter mit Polizeigewalt gedroht bzw. beigezogen hat.

**absolut kategorische Frist 09.06.2016 - 24:00 Uhr für die**

### **Vorlagepflicht / Obligation**

**Gerichtstand-Obligation: Gerichtshof der Menschen, Bielfeldtweg 26, [D-21682] STADE  
oder Rechtamt der menschen Ichag.me, [SLO-2252] DORNAVA**

### **Vollzug-Übereinkommen**

Vollstreckung- nach Art. 142,149 genfer Abkommen IV nach New Yorker Übereinkommen 0.277.12 – Genf vom 10.06.1958 wegen Verletzung des Vertrages nach dem Alien Tort Statute, kurz ATS oder Alien Tort Claims Act (Gesetz zur Regelung von ausländischen Ansprüchen) vor Bundes- und Landesgesetzen!

**mit der gebührenden Werteinschätzung**

**Botschaft zu Recht als Botschafter im Heiligen Recht der Garantenpflicht gerichtet,  
Ich, 28.11.2015 mustafa-selim von Amasya– ganzheitlich geistiglebedigener Mensch –  
ganzheitlicher Rechthaber im Rat der Weisen- ein kategorisches Zeichen der Vernunft**

#### **Grundrecht-Pflichtanerkennung**

- unzweifelhafte Unterwerfung der 47 jP. Mitgliedsstaaten des Europarates durch Erkennung in öffentlicher Feststellung
  - **ECHR 75529/01**
- (Art. 19 (3) Grundrecht, Art. 25 Grundgesetz, Art. 53 EMRK, Art. 6 EGBGB)

Von Mensch zu Mensch, Lügen werden von der gesamten Staatsgewalt geschützt, die WAHRHEIT steht von selbst.

Ich zitiere den Herausgeber Wolfgang Freisleben.

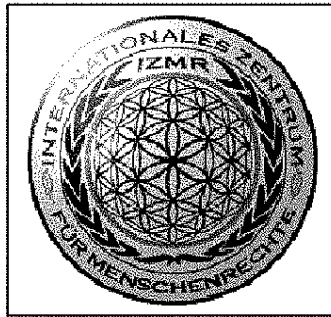
Die Zweifelhaftheit der privilegierten Geldproduktion der Banken ist klar erkennbar.

Das eindrucksvollste Beispiel sind die Fremdwährungskredite, die nie eine fremde Währung gesehen haben, sondern reine Fiktion sind. Sh. Bericht Kredite und ihr Luftgehalt

<http://www.geld-magazin.at/flipBooks/gm1602/gm1602.html>

**Abschließend haben wir noch einige Frage vom IZMR  
und Amt für Menschenrecht,**

vom 09.03.2016  
Bielfeldtweg 26, [D-21682] STADE



**Die bis DATO niemand beantwortet hat!!!!!!**

- 1. Ist die jP. Republik Österreich obligatorisch tätig?**
- 2. Ist die jP. Republik Österreich Grundrecht berechtigt?**
- 3. Welches Gericht ist für Vollstreckung der Obligationen für positive Vertragsverletzungen aus einem Vertrag im außervertraglichen Schuldverhältnis zuständig?**
- 4. Welches Gericht ist für die Unterlassung der völkerrechtlichen Vertragsverletzungen zuständig, auch im Bereich der jP. Republik Österreich?**  
**Wer ist für weitere Fragen zuständig, und wie ist die Telefonnummer?**

**Wir freuen uns auf ANTWORTEN!!**



## Österreichische Präsidenschaftskanzlei

Ministerialrat Dr. Georg Frölichsthal  
Verfassungsrechtliche Angelegenheiten und Soziales  
A-1014 Wien, Hofburg, Ballhausplatz  
Tel.: +43-1-34422-113, Fax: +43-1-34422-8113  
georg.frolichsthal@hofburg.at

GZ: /2015  
Wien, am

Sehr geehrte

Auftragsgemäß bestätige ich den Eingang Ihres E-Mails vom 2. November d. J., mit dem Sie sich erkundigen, ob die Haager Landkriegsordnung und die Genfer Konvention in Österreich gelten.

Beide sind Bestandteile des humanitären Völkerrechtes und gelten in Österreich.

Mit freundlichen Grüßen  
Ministerialrat Dr. Georg Frölichsthal eh.

elektronisch signiert



## Österreichische Präsidenschaftskanzlei

Ministerialrat Dr. Georg Frölichsthal  
Verfassungsrechtliche Angelegenheiten und Soziales  
A-1014 Wien, Hofburg, Ballhausplatz  
Tel.: +43-1-34422-113, Fax: +43-1-34422-8113  
georg.frolichsthal@hofburg.at

GZ S120100/41-BEV/2016  
Wien, am 21. März 2016

Sehr geehrte Familie Reschl

Auftragsgemäß bestätige ich den Eingang Ihres Schreibens vom 17. März 2016, mit dem Sie sich erkundigen, ob die Haager Landkriegsordnung und die Genfer Konvention in Österreich gelten.

Beide sind Bestandteile des humanitären Völkerrechtes und gelten in Österreich.

Mit freundlichen Grüßen



**Wolfgang von Zams**

**Ulrich Mohr: Die Aufzucht des orientierungslosen Weisungsempfängers**

<https://www.youtube.com/watch?v=vbW-GU3U7ls>

**„Ersatzfreiheitsstrafe“ - So werden Sie zum Straftäter! Ein Erfahrungsbericht!**

<https://www.youtube.com/watch?v=SMAJFe72zhw>

**Tirol: Die Tücken und Hürden bei der Abmeldung der Person am Beispiel der Behörden in Imst**

<https://www.youtube.com/watch?v=gurt1fMFIY0>

**Fiss/Tirol: Die Gemeinde weigert sich seit 22 Jahren unrechtmäßig erhaltenes Geld zurückzugeben**

<https://www.youtube.com/watch?v=fS99EXXGOCE>

**Zwangsversteigerung in Tirol: Wenn die Bank mehr haben will als ihr zusteht**

<https://www.youtube.com/watch?v=Rdfm2k8PlwM>

**Zwangsversteigerung Wenns**

<https://www.youtube.com/watch?v=q9q8MOpsmlw>

**Tiroler Hotelier: Stop, es reicht! Die Behörden kennen keine Grenzen mehr!**

<https://www.youtube.com/watch?v=Yf-KC6b110o>

**Tiroler Hotelier Stop, es reicht! Alle Behörden sind komplett illegal unterwegs!**

<https://www.youtube.com/watch?v=RdavSTKmacs>

**Jürgen aus Fiss: „Ich bin nicht die Person, ich (als Mensch) habe eine!“**

<https://www.youtube.com/watch?v=WoBnFgKRDT0>

**Geistheiler Sananda: Rette sich, wer kann!**

[https://www.youtube.com/watch?v=7Z\\_aaesINl8](https://www.youtube.com/watch?v=7Z_aaesINl8)

**Zum Schluss:**

**Ohne Worte Fall:**

<https://www.youtube.com/watch?v=kPWlxEsifXU&spfreload=5>

**Bauernfolter Hintergrund:**

<https://www.youtube.com/watch?v=nbcliuFdSSE>

Die jP. Republik Österreich {firmiert in D-U-N-S Nummer 301411641 unter SIC 9199 als Wirtschafts- und Verwaltungsverein, als Standard Industrie Code nach Art. 133 GG deutscher Konzern in einem US-Handelsregister und kann dort unter dem New York Or Vertrag A,277.17 vom 10.06.1958 gemäß den Verpflichtungen vollstreckt werden.

Der STAAT Republik Österreich sind nur 183 Abgeordnete.

It. Aussage Bezirksgericht Imst **Vorsteher der Geschäftsstelle** Besler vor 30 Zeugen bestätigt und diese Vorlage am 21.03.2016 beim Termin Egon und Wolfgang vollinhaltlich ausgenommen 1. Absatz bestätigt. Tonprotokoll

**„er ist nur Angestellter des Staates und hat in seiner Funktion das Recht vom STAAT“** Er ist in seiner Funktion nicht Grundrechtsberechtigt. Also auch nicht der Staat. Wenn wir was ändern wollen, dann nur über die 183 Abgeordneten DIE sind der STAAT. Nachfolgend DIE genannt.

DIE behaupten, sie sind von uns freiwillig gewählt und wer nicht wählt hat keine Stimme **LÜGE**

Wer zur Wahl geht hat keine Wahl, da auf dem Wahlzettel alles vorgedruckt ist,

du darfst nichts schreiben, reden, auch ohne ankreuzen ist deine Stimme ungültig. Dein + ✖ macht dich selbst zum Analphabeten, das Kreuz bedeutet Tot und durch deine abgegebene Stimme in die **Wahlurne**, machst du alle Nichtwähler unmündig, da du dem System nur durch das Betreten des Wahllokals im Register eingetragen wirst und damit allem als BÜRGE(R) dienst.

**Was bedeutet     steuern?**

**Was bedeutet     STEUERN?**

**Was wird mit den STEUERN bezahlt?**

**DIE bestimmen die STEUERN**

**DIE bezahlen sich aus den STEUERN Brutto.**

**DIE bezahlen selbst keine STEUERN Lohnsteuer**

**DIE machen die Gesetzte für sich und nicht für  
den MENSCH**

**DIE halten sich ca. 500.000 Bedienstete zahlen keine  
Lohnsteuer**

**DIE lassen sich bei Dienstantritt der Bediensteten geloben,**

**„Ich gelobe, dass ich die Gesetze der Republik**

**Österreich befolgen und alle mit**

**meinem „Amte“ verbundenen Pflichten treu und  
gewissenhaft erfüllen werde.“**

**DIE schreiben in Ihren Gesetzen,**

**BDG §1 Anwendungsbereich. ...alle Bediensteten ...  
im Dienstverhältnis zum Bund ... werden ... als „Beamte“  
bezeichnet**

**BDG §43 (1) Der Beamte ist verpflichtet, seine  
dienstlichen Aufgaben unter Beachtung der geltenden  
Recht(s)ordnung treu, gewissenhaft, engagiert und  
unparteiisch mit den ihm zur Verfügung stehenden  
Mitteln aus eigenem zu besorgen.**

**(2) Der Beamte hat in seinem gesamten  
Verhalten darauf Bedacht zu nehmen, dass das  
Vertrauen der Allgemeinheit in die Wahrnehmung  
seiner dienstlichen Aufgaben erhalten bleibt.**

**LÜGEN MÜSSEN MIT DER STAATSGEWALT GESCHÜTZT  
WERDEN DIE WAHRHEIT STEHT VON SELBST**